

## Augsburger Allgemeine

1. [Startseite](#)
2. [Lokales \(Neu-Ulm\)](#)
3. „Der Abend ist traumhaft“

## Theater Ulm

22.12.2018

### „Der Abend ist traumhaft“



Eine herausragende Leistung bescheinigen die Zuschauer dem Ensemble: (von links) Tenor Joska Lehtinen als Arturo, Sopran Maryna Zubko als Lucia und Mezzosoprano I Chiao Shih als Alisa. Dahinter und daneben stehen Sängerinnen von Opern- und Extrachor. „Das ist wunderbar, das muss man erlebt haben.“

Bild: Martin Kaufhold

**Ansgar Haags Inszenierung von „Lucia di Lammermoor“ wird nach der Premiere vom Publikum überschwänglich gelobt. Das liegt auch an den Sängern – und einem Instrument**

*Von Dagmar Hub*

Minutenlanger Applaus und glückliche Gesichter nach der Premiere: Über das hohe Niveau von Ansgar Haags Inszenierung der Donizetti-Oper „Lucia di Lammermoor“ waren sich die Premierenbesucher so einig wie über die Farbe der Abendbekleidung: Schwarz war angesagt, angesichts der Liebenden, die erst im Tod vereint werden, weil der Hass der Familien im Leben nicht überbrückbar ist. Absoluter Publikumsliebling: die junge Sopranistin Maryna Zubko als Lucia.

Jürgen Wegmann (Langenau) steht neben Ansgar Haag, den er noch aus dessen Zeit als Intendant des Theaters Ulm kennt, und beglückwünscht ihn. Der NUZ erklärt Wegmann: „Die Inszenierung ist sensationell, die Kostüme sind toll. Das ist eine Inszenierung eines A-Hauses!“ Zubko, die die Titelrolle singt, verfüge über eine Stimme, wie man sie selten live zu hören bekomme. „Es ist so toll. Alles, der ganze Abend!“

„Was für eine beachtliche Stimmführung!“, loben Karin und Albert Mayer, die ebenfalls vom Solistendebüt Zubkos im Großen Hauses begeistert sind. „Wenn man ihr ins Gesicht schaut – sie spielt das so authentisch, dass einem die Verletzung dieser Frau schon weh tun kann.“ Aber auch Dae-Hee Shin in der Rolle von Lucias Bruder Ashton sei großartig, lobt das Ulmer Ehepaar. „Und zwei so gestandene Tenöre! So ein Ensemble hatte [Ulm](#) lange nicht mehr.“

„Das ist eine der besten Inszenierungen, die wir hier je gesehen haben“, sind sich Barbara und Siegfried Schilling einig. „Die Stimmen sind wunderbar, die Titelrolle ganz toll besetzt. Der Chor ist klasse und Kostüme und Bühnenbild auch“, begeistert sich das Ehepaar aus Finningen. Die Entscheidung, die sonst zur „Wahnsinnsarie“ eingesetzte Flöte durch die ursprünglich geplante Glasharmonika zu ersetzen, sei einfach großartig. „Der Abend ist traumhaft!“

Pascal Funder ist ganz besonders von der Harmonie der Charaktere und Stimmen beeindruckt. „Stimmen wie Gestik sind absolut harmonisch. Das zu treffen, dass Solisten so zusammenpassen, das ist klasse!“ Der Ausdruck Zubkos gerade in der berühmten „Wahnsinnsarie“ wirke nicht, als singe sie eine Rolle, sondern als erlebe sie die Situation. „Ich bin begeistert“, sagt der Ulmer.

„Großartig!“, lobt Anita Müller aus Obertalfigen. „Ich war so fasziniert von den Klängen der Glasharmonika, die schweben und mitgehen, wie Lucia wahnsinnig wird.“ Zubkos glockenklare Stimme werde durch den zarten, sphärischen Klang noch unterstrichen. „Das ist wunderbar, das muss man erlebt haben!“ Auch der Chor sei bei dieser Inszenierung beeindruckend, auch schauspielerisch.

„Wir sind in Ulm!“, konstatiert Waldemar Czernakowski. „Aber wir haben heute Abend weit über Ulmer Verhältnisse gelebt. Das sagt alles, denke ich.“ Er wolle kein Einzellob verteilen, sagt der Ulmer. „Denn jeder Einzelne war heute Abend großartig, alle! Und Ansgar Haags Inszenierung ist ebenfalls großartig!“ "Feuilleton